

FASZINATION POKER

Das Pokerspiel vereint Gegensätze

Poker ist das beliebteste Kartenspiel der Welt. Es ist in Minuten erlernt, aber nie vollends zu meistern. Es vereint alle Schattierungen zwischen Trivialität und Tiefgang. Poker bietet ein einzigartiges Miteinander - jeder kann mit jedem pokern. Dennoch ist sein Wesen purer Wettstreit. Natur- und Geisteswissenschaften prallen ebenso aufeinander wie Ratio und Emotion. Bei Poker verschmelzen strategische Züge mit Zufallselementen. Trotzdem wird klar, wer aufgrund seiner Geschicklichkeit den Sieg erwarten darf und wer im Gegensatz auf Glück angewiesen ist.

Die Essenz von Poker

Poker ist ein Spiel mit unvollkommener Information. Diese kommt durch die zufällige Verteilung der Spielkarten zustande sowie durch die Gegenspieler, die weder ihr Blatt noch ihre Strategie verraten. Guten Pokerspielern gelingt es jedoch, durch den Einsatz von mathematischen und psychologischen Fähigkeiten die Lücke der unvollkommenen Information zu schließen und dadurch eine bessere Grundlage für die Wahl der richtigen Strategie zu haben. Der Fokus liegt dabei auf der Qualität einer Entscheidung und nicht dem konkreten Ergebnis. Nicht jede Niederlage ist nämlich dem eigenen Verschulden zuzuschreiben und nicht jedem Erfolg liegt eine korrekte Wahlhandlung zugrunde.

Poker lehrt gutes Entscheiden und logisches Denken

Jede Entscheidung, die man im Leben trifft, ist letztlich eine Investitionsentscheidung. Es gibt etwas zu gewinnen und dafür muss man etwas riskieren. Viele denken dabei gleich an Geld, doch die meisten Entscheidungen erfordern den Einsatz einer viel wertvolleren Ressource: unserer Zeit. Poker bietet eine ideale Möglichkeit um das Entscheidungsverhalten zu schulen und den Umgang mit Risiken und Chancen zu optimieren. Wer Poker spielt, lernt Probleme zu analysieren, logische Gedanken zu knüpfen und Lösungskonzepte für komplexe Entscheidungssituationen zu entwickeln.

Die strategischen Eigenschaften des Pokerspiels werden seit mehr als fünfzig Jahren von Spieltheoretikern wie etwa dem Nobelpreisträger John Nash untersucht. Zudem beschäftigen sich zahlreiche Forscher der Künstlichen Intelligenz mit dem Pokerspiel und den damit verbundenen Entscheidungsprozessen. Am berühmten Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston wird Poker seit einigen Jahren als Unterrichtsgegenstand eingesetzt. Die University of Alberta gründete eine eigene „Computer Poker Research Group“ und Studenten der Harvard, Yale und Stanford University treffen sich in regelmäßigen Abständen zu Pokerwettkämpfen. Im Vordergrund stehen nicht finanzielle Aspekte sondern das Messen mit Gleichgesinnten im sportlichen Rahmen.